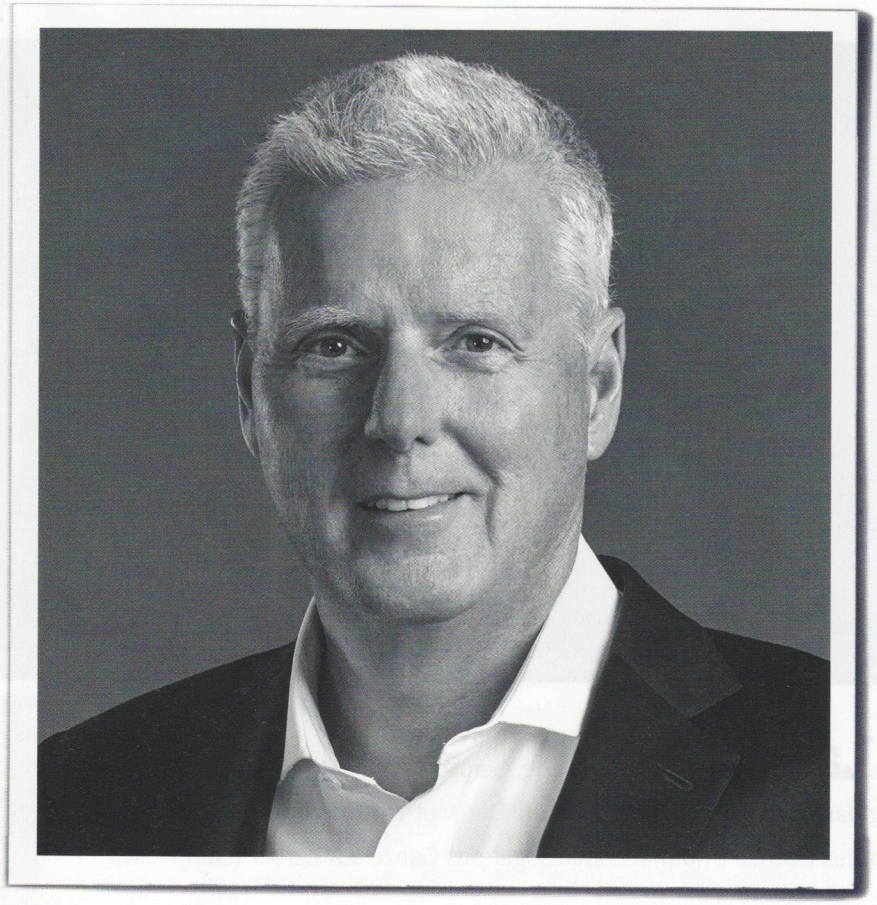

MICHAEL KAMM

* *Oktober 2016: CEO der CBR Fashion Group*
* *Januar 2010 bis Juli 2016: CEO Sympatex und Ploucquet*
* *Juli 2003 bis März 2008: Vorstand Etienne Aigner*
* *April 1988 bis Juni 1997: Geschäftsführender Gesellschafter North Sails und Mistral*
* *Studium BWL Ludwig-Maximilians-Universität München*
* *Studium Maschinenbau Technische Uni München*

ERSTE **HILFE**

Michael Kamm springt ein als Vorstandschef der **CBR-Gruppe**

Die CBR Fashion Group hat seit Beginn der Woche einen neuen CEO. Die Nachricht hat es in sich. Nicht, weil das Unternehmen in Schieflage geraten und ein Führungswechsel zwingend gewesen wäre. Die Gründe liegen anders. Michael Kamm, der Neue an der Spitze, wurde gerufen, nachdem Christoph Rosa, seit vier Jahren Vorstandschef, sich für einen längeren Zeitraum zurückziehen muss. Gesundheit geht vor.

Wer ist Michael Kamm und was kommt auf ihn zu bei diesem Unternehmen, das mit den Marken Street One und Cecil zu festen Säulen im Mainstream-Markt der Womenswear gehört? Und das vermutlich anders ist als die, bei denen Kamm zuvor tätig war. Sieben Jahre Etienne Aigner, davor North Sails, bis Juli ebenfalls gut sechs Jahre CEO bei Ploucquet und Sympatex. Dies die jüngsten Stationen des 57-Jährigen.

Kamm gilt als besonnener Kopf, als kühler Stratege und als einer, der, wenn es sein muss, aufräumt in Strukturen, Organisation und Prozessen. Er selbst, der „sehr kurzfristig" für die neue Aufgabe engagiert wurde, sagt: „Es stimmt. Ich habe mich nie gescheut, schwierige Projekte zu übernehmen. Viel lieber entwickle ich Marken aber nach vorn. Darauf freue ich mich bei CBR, das ich stets als sehr modernes Unternehmen wahrgenommen habe."

Welche seiner Anlagen gefragt sein werden oder ob ganz andere am Firmensitz in Celle nötig sind, wird sich zeigen an den für das Unternehmen absehbar zentralen Herausforderungen. Derer gibt es einige: Verkürzung der Leadtimes, flexiblere Integration aktueller Trends, fokussierter Ausbau selbst geführter Stores, Verzahnung der Vertriebskanäle inklusive E-Commerce, rasche Kapitalzufuhr. All dies in einem Umfeld, dessen Wettbewerb an Schärfe eher zu- als abnimmt.

Street One und Cecil agieren auf hart umkämpftem Terrain. Da, wo Konkurrenten verschiedenster Provenienz um die Gunst der Kundin ringen: trendgeübte Vertikale – Mango neben Zara, H&M und Hallhuber; etablierte Mainstream-Marken à la Opus, Comma, Esprit und S. Oliver; Herausforderer im Stil von Rich & Royal, Cartoon und Soyaconcept.

Mit 606 Mill. Euro Umsatz (2015) gehört die CBR-Gruppe, seit acht Jahren unter dem Dach des Finanzinvestors EQT, zu den dominanten Playern im Womenswear-Segment, doch von Wachstum war zuletzt nicht mehr die Rede. Die Erlöse (siehe TW-Größenliste) stockten auf Vorjahresniveau – und standen auch im Frühjahr und im Sommer dieses Jahres unter Druck.

Rosa hat zentrale Weichenstellungen für dynamischeres Wachstum eingeleitet, operativ wie strategisch. Auch personell ändert sich die Formation. Mit dem langjährigen P&C-Topmanager Jesper Reismann startet zum 1. Dezember ein neuer Chef für Cecil. Zeitgleich mit Kamm beginnt auch Jim Nowak, vormals Mexx und Esprit, als Geschäftsführer und Nachfolger von Maximilian Lang an der Spitze von Street One.

Neue Leute, neue Projekte, doch der Markt bleibt tough. Kamm weiß: Das Unternehmen, dessen Markenzeichen stets schnelle Reaktion gewesen ist, hat keine Zeit zu verlieren. ■

MICHAEL WERNER